

Zukunft der Oberflächentechnik: Forschungsagenda legt Ergebnisse vor

Was sind die großen Trends in der Oberflächentechnik in den kommenden zehn Jahren? Welche Funktionen werden Schichten haben? Welches sind die Leitlinien der Oberflächenforschung für die Zukunft? Wie ist die zukünftige Bedeutung der Oberflächentechnik für den Standort Deutschland? Mit diesen und anderen spannenden und zukunftsorientierten Fragen haben sich in den vergangenen 15 Monaten zahlreiche Forschungsinstitute, Verbände und Unternehmen der Oberflächentechnik in der „Forschungsagenda Oberfläche“ befaßt. Am 22. Februar 2006

werden in Düsseldorf die Kernaussagen im Rahmen einer Tagung vorgestellt. Die erarbeiteten Bewertungskriterien, die notwendigen Maßnahmen und Rahmenbedingungen für eine zukünftige Umsetzung werden dann an einigen konkreten Beispielen exemplarisch präsentiert.

Im Rahmen der BMBF-Studie „Analyse des Nachhaltigkeits- und Innovationspotentials im Bereich der Oberflächenbehandlung“ wurde im abgelaufenen Jahr mit Experten aus Industrie, Forschung und Verbänden über die zukünftigen Potentiale und Forschungsbedarfe in der Oberflächentechnik diskutiert. In fünf Potentialfeldern (Innovative Beschichtungstoffe, Substrate/Werkstoffe, Prozesse/Verfahren/Anlagen, Simulation, Nachhaltigkeit) wurden mit Unterstützung von zahlreichen verschiedensten Arbeitsgruppen die zukünftigen Leitthemen in der Oberflächentechnik erarbeitet.

Die Vision der Forschungsagenda ist es, die Potentiale der Oberflächentechnik als Schlüsseltechnologie für Deutschland nachhaltig zu beschreiben. Dies kann durch Bündelung und Vernetzung der verschiedenen Kompetenzen aus Industrie, Forschung und Lehre in einem starkem Cluster Oberfläche gelingen. Die Veranstaltung in Düsseldorf ist daher nicht Abschluß der „Forschungsagenda“, sondern vielmehr Auftakt zu einer nachhaltigen Zusammenarbeit in der Oberflächentechnik in Deutschland. Die Ergebnisse der „Forschungsagenda Oberfläche“ werden im nächsten Jahr auch in Form einer Studie veröffentlicht. Einige der erarbeiteten Themen werden oder sind bereits zu Projektideen weiterentwickelt, so daß mit der Umsetzung der Ergebnisse der Forschungsagenda in konkreten Projekten begonnen wurde.

Ziel der Veranstaltung ist es, weitere Interessenten und Mitarbeiter für die Ideen und den Aufbau eines Cluster Oberfläche zu gewinnen. Interessierte sind daher herzlich eingeladen und mögen sich für weitere Informationen an die DFO wenden (kausch@dfo-service.de).